

Das Gelände im Luch mausert sich

Mit dem 31. Dezember 1991 wurden in der Rohrleitungs- und Apparatebau GmbH endgültig die Schotten dicht gemacht. Seit Mai des vergangenen Jahres laufen Verhandlungen mit der Treuhand. Aber ein Kaufvertrag ist noch immer nicht zustande gekommen. Dennoch tut sich hier im Luch einiges, was die Aufmerksamkeit auf sich lenkt.

Für den Bau eines Ausländerwohnheimes erfolgte bereits eine Abstimmung mit dem Innenministerium. Dabei handelt es sich um ein Heim mit 104 Plätzen und um elf Wohnungen mit 43 Plätzen.

Mit der Gesellschaft für berufliche Ausbildung/FAA wurde ein Nutzungskonzept für die Gebäude und Räume erarbeitet, das inzwischen für die Umschüler wirksam wurde. Nebenstehende Fotos geben dazu einen kleinen Einblick.

Insgesamt werden hier im Luch etwa 130 Umschüler ausgebildet. Die Ausbildung für E- und A-Schweißer erfolgt in einer modernisierten Halle, die auch neue Ölheizung bekommen hat.

Im Bereich Heizung, Lüftung und Schweißen sind es 45 Umschüler, im Bereich Maler und Lackierer 18 Umschüler, die hier praktisch geschult werden. Und 30 künftige Floristinnen

lernen zunächst anhand künstlicher Blumen und anderer Pflanzen Gestecke und Gebinde anzufertigen.

Der praktische Projektunterricht für Beeskower Schulen wird ebenfalls hier durchgeführt. Hierbei handelt es sich um die praktische Vermittlung von Kenntnissen in Metall- und Holzberufen für Schüler der Gesamtschule und für das Berufsvorbereitungsjahr. Etwa 20 Förder-schüler werden hier löten und andere leichte praktische Tätigkeiten erlernen. Diese Aufgabe liegt in Verantwortung des Landratsamtes und der Stadt Beeskow.

Weiterhin haben sich Firmen wie Bautec und die GKS Stahlbau + Gummierungs-Gesellschaft mbH auf dem Gelände etabliert.

An den Ausbaumaßnahmen auf dem Gelände waren maßgeblich die ABM-Kräfte des Landratsamtes sowie die Verantwortlichen für die Schülerschulung des Landratsamtes beteiligt. Die FAA stattete die Ausbildungsplätze mit modernen Geräten und Werkzeugen aus, so daß ein Millionenwert geschaffen wurde.

Die ehemalige Rohrleitungs- und Apparatebau GmbH unterstützte kostenlos mit der Bereitstellung von Transporttechnik und Material. M. F.



Frau Schulz und Frau Kania sind die Ausbilderinnen für zunächst 30 Floristinnen.

MOZ-Fotos (4): Ju



Landrat Dr. Schröter am modernen Plasmaschneidbrenner, der kürzlich vorgeführt wurde



Denny Däumler (links) und Thomas Ritter aus der 8a erproben sich beim Mauern.



Anja Boschan (links) und Mandy Altmann aus der Gesamtschule beim Anfertigen von Bilderrahmen